



Für das Visual zum Werk von Christine Streuli, Ohne Titel, 2002, bringt die Meisterfloristin Sonja Egli eine Blumenwolke zum Schweben.

Schweben und abheben

Floristik hat sich in den letzten Jahren zu einer eigenständigen, kreativen Disziplin entwickelt. 13 Schweizer Floristen und ein Floral Designer aus Hongkong erbringen an der sechsten Ausgabe der erfolgreichen Ausstellung von «Blumen für die Kunst» den Beweis. Nutzen Sie die Woche vom 5. bis 10. März, um sich zu inspirieren, auszutauschen und zu vernetzen.

TEXT Julia Antoniou BILDER David Aebi, Burgdorf

Vom 5. bis 10. März ist es wieder so weit. Bereits zum sechsten Mal stellen Schweizer Meisterfloristinnen, Blumengestalter und Nachwuchstalente ihre floralen Kompositionen Werken aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses gegenüber. 13 Schweizer Top-Floristinnen und ein prominenter Gast

aus Hongkong übersetzen klassische bis zeitgenössische Werke in die Sprache der Blumen. Damit führen sie den Dialog zwischen Kunst und Floristik weiter, den der Verein FLOWERS TO ARTS 2014 initiiert hat. Im Vorjahr erreichte die Ausstellung mit 17800 Eintritten einen neuen Publikumsrekord.

Highlights des Programms

Visual zur Gegenwartskunst: Erstmals bezieht sich das Visual auf ein zeitgenössisches Werk. Wie Sonja Egli die weisse Wolke zum Schweben gebracht hat, lesen Sie auf www.flowers-to-arts.ch.

East meets West: Der international gefragte Floral Designer Dr. Solomon Leong



Dank der floralen Interpretation wird das Werk der Wahlberlinerin Christine Streuli dreidimensional erlebbar.

beeht die Ausstellung auf dem Rückweg vom World Cup der Floristen in Philadelphia, USA. An einer Live-Demo macht der promovierte Philosoph und Blumengestalter zusammen mit dem Meisterfloristen Philipp von Arx Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Blumengestaltung im Westen und Osten erlebbar. Dank seiner Bildstrecken ist von Arx der Florist-Leserschaft bestens bekannt. Als Leiter des BlumenPuls-Teams setzt er Schweizer Floristiktrends.

Big Picture: Die beteiligten Floristinnen bespielen auch die aktuelle Sonderausstellung Big Picture, welche die Auseinandersetzung mit raumfüllender Kunst im XL-Format anregt.

Foulard Special Edition: Textil-Studentinnen der Hochschule Luzern – Design

und Kunst präsentieren ein Foulard, das sie ausgehend von einem Werk der Sammlung des Aargauer Kunsthauses kreiert haben. Es ist im Pop-up-Shop erhältlich.

Reichhaltiges Begleitprogramm: Führungen mit jeweils einem Kunsthistoriker und einer Floristin, Talks, Blumen-Workshops für Familien und ein Pop-up-Shop runden das Programm ab. Das Blumen-Bistro auf dem Dach wird von Studierenden des Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal WZR floral geschmückt. **Täglich bis 20 Uhr geöffnet:** Die verlängerten Öffnungszeiten bis 20 Uhr kommen all jenen zugute, die sich nach Feierabend von Blumen für die Kunst inspirieren lassen wollen.

Sechs knappe Wochen: Den teilnehmenden Floristen und ihren Teams steht

bis zur Eröffnung der Ausstellung eine intensive Zeit bevor. Sie treffen sich Ende Januar im Aargauer Kunsthaus, um das Kunstwerk auszuwählen, das sie floral interpretieren werden. Dann bleiben ihnen knapp sechs Wochen für die Umsetzung. Florist berichtet in Ausgabe 4.

Plattform der Schweizer Floristik

Für die Schweizer Floristik hat sich die Ausstellung zu einer wichtigen Plattform entwickelt. Sie dient der ganzen Branche als Ort des Austausches, der Vernetzung und der Inspiration. Blumen für die Kunst zieht jedes Jahr weitere Kreise. Neben Blumenliebhabern weckt sie zunehmend das Interesse von Künstlerinnen und Designern – weit über die Landesgrenzen hinaus. Seien auch Sie Teil von Blumen für die Kunst – schweben Sie mit und heben Sie ab!

Blumen für die Kunst ist ein gemeinsames Projekt des Vereins FLOWER TO ARTS und des Aargauer Kunsthauses. ♣

BETEILIGTE FLORISTEN

Ausstellung

Luzia Blessner, Bronschhofen
 Franziska Bürgi Rey, Kreuzlingen
 Sonja Egli, Schwyz
 Marcus Forster, Winterthur
 Peter Hintermann, Zürich
 Rémy Jaggi, Trélex
 Angela Kaspar, Zürich
 Katrin Keller, Appenzell
 Christoph Klein, Zürich
 Larissa Kopp, Sursee (Jungtalent)
 Dr. Solomon Leong, Hongkong
 Peter Schwitter, Buochs
 Simone Serra-Helbling, Gommiswald
 Gianna Stefanini, Zürich (Jungtalent)

Begleit-Programm

Doris Haller, Baden
 (Kreation im Foyer)
 Philipp von Arx, Olten (Talk)
 Nadja Döbeli, Kriens (Workshops)

> flowers-to-arts.ch
 > aargauerkunsthau.ch